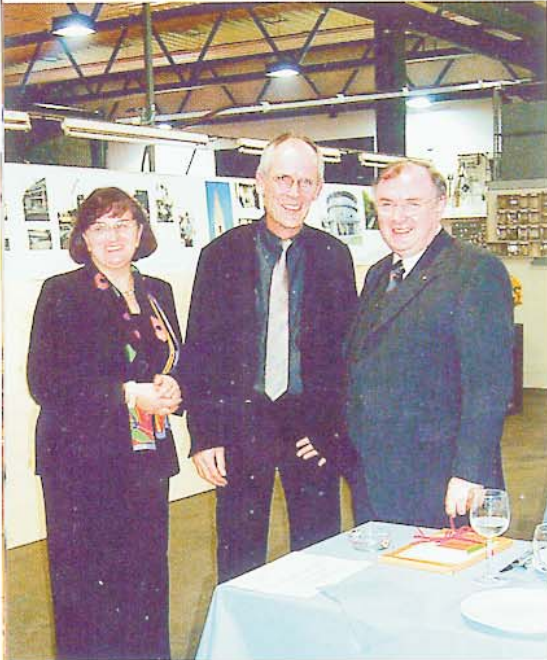


# JAHRHUNDERTFEIER EINER ERFOLGSSTORY



Ihr 100jähriges Händlerjubiläum konnte die Einzelhandelsfirma Erhard Brandl gemeinsam mit Belegschaft und Kunden am Firmensitz in Eitensheim feiern.

Als am 4. Oktober 1901 der junge Schlossermeister Erhard Brandl mit seiner Unterschrift in der Gemeindeverwaltung Eitensheim die Gründung seines Einmann-Betriebes rechtskräftig machte, konnte er nicht ahnen, daß 100 Jahre später dieses Ereignis von seinen Nachkommen mit 60 Mitarbeitern und einem großen Kundenstamm gefeiert würde. Die betrieblichen Anfänge lagen beim Handel mit Eisenwaren und Handwerksleistungen wie Spenglerarbeiten, der Reparatur von Brunnen, der Installation der ersten zentralen Wasserleitungen in umliegenden Orten.

Es war aber nicht nur des Gründers Geschäftsidee, die den Betrieb über Jahrzehnte stabil hielt und wachsen ließ, sondern vielmehr der unternehmerische Mut und das Talent einer jeden Generation, sich immer wieder neu an Kunden und Markt auszurichten, die Geschäftsfelder dem Zeitgeist anzupassen und weiterzuentwickeln.

Die Firmeninhaber Erhard und Franziska Brandl vergaßen auch nicht, das Engagement ihrer Mitarbeiter zu würdigen und ihnen für Treue und Fleiß sowie den täglichen Einsatz für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung herzlich zu danken. Neben dem Handwerk hat auch der Einzelhandel der Firma Erhard Brandl eine lange Tradition. Seit dem ersten Verkauf

von Eisenwaren 1903 im Flur des damaligen Wohnhauses ist der Laden in mehreren Schritten auf mittlerweile 1.400 Quadratmeter gewachsen. Wurden in den ersten Jahrzehnten vor allem Eisenwaren und Werkzeuge verkauft, sind später nach und nach Produkte für Küche und Haushalt mit ins Sortiment aufgenommen worden.

## Tolle Architektur

Anfang der 90er Jahre arbeiteten bereits 35 Personen bei Erhard Brandl. 1994 wurden die Werkstätten auf 2.500 m<sup>2</sup> erweitert und 1996 ein neues Ladengebäude eingeweiht. Die neuen Gebäude erlauben den Bereichen Einzelhandel, Landtechnik und Metallbau weiteres Wachstum.



Für das Gesamtkonzept der umgebauten und neu errichteten Betriebsgebäude sind die Münchner Architekten Professoren Homeier und Richter sowie der Ingolstädter Statiker Johann Grad mit dem „Balthasar-Neumann-Preis 1998“ ausgezeichnet worden.

### Der Laden

Durch den transparenten und lichtdurchfluteten Neubau konnte die bis dahin bestehende Ladenverkaufsfläche fast verdreifacht werden. Damit war die Möglichkeit geschaffen, das bestehende Sortiment mit ausgesuchtem Porzellan, Bestecken, Gläsern und Geschenkartikeln auszubauen.

Beim Verkauf wird natürlich besonderer Wert auf fachkundige Beratung gelegt.

Die Mitarbeiterinnen im Laden wurden von Frau Brandl zu Einzelhandelskauffrauen ausgebildet; sie nehmen regelmäßig an Messen und Fortbildungen teil und sind gut darauf trainiert, um individuelle Kundenwünsche zu erfüllen. Durch die Verbindung mit den Einkaufsverbänden EDE und EK Bielefeld besteht ein großes Netz von Vertragslieferanten, um auch nicht vorrätige Artikel oder Sonderbestellungen meist innerhalb weniger Tage liefern zu können. Im Untergeschoß werden Werkzeuge, Eisenwaren, Ersatzteile, Elektro- und Gartengeräte sowie Produkte aus dem Sanitärbereich angeboten. Auch hier ist es möglich, ausgefallene Produkte dem Kunden schnell und unkompliziert zu liefern. Nicht minder erfolgreich wie der Bereich Einzelhandel ist der Brandl-Metallbau.

Die Referenzliste ist lang und liest sich gut. Öffentliche Objekte wie der Neubau der Herz-Jesu-Kirche in München (größtes Kirchenportal der Welt), Fassade und Eingang am Stadtsaal Dillingen, die Lichtrasterdecken der Münchner Pinakothek der Moderne oder das Eingangsportal der Bayerischen Staatskanzlei sprechen für sich.

Fazit: Nach 100jähriger Erfolgsgeschichte ist die Firma Erhard Brandl im Jahr 2001 mit 60 Mitarbeitern in drei Geschäftsbereichen - Metallbau, Landtechnik sowie Einzelhandel mit GPKB, Küchenzubehör, Geschenkartikeln, Werkzeugen und Eisenwaren - aktiv. P+G gratuliert!

